

Gleichwertige Lebensverhältnisse

Mitgliederversammlung und Hauptausschusssitzung 2021
des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Mittwoch, 15. September 2021

9.30 bis 16.00 Uhr

(Registrierung ab 7.30 Uhr)

Französische Friedrichstadtkirche

Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Tagesordnung

9.30–16.00 Uhr

Eröffnung, Begrüßung und Moderation

- **Dr. Irme Stetter-Karp**, Präsidentin

Bericht aus der aktuellen Arbeit und zur wirtschaftlichen Lage des Deutschen Vereins

- **Michael Löher**, Vorstand

anschließende Aussprache

Jahresrechnung und Prüfbericht 2020, Feststellung des Jahresabschlusses, Entlastung des Präsidiums

- **Burkhard Müller**, Sprecher des Finanzbeirats
Stimmberechtigt: [Hauptausschussmitglieder](#)

Wahlen zum Hauptausschuss

- **Katja von Damaros**, Vorsitzende des Wahlausschusses

Stimmberechtigt: [Mitglieder](#)

-- Kaffeepause --

Satzungsänderung

- **Michael Löher**, Vorstand

Stimmberechtigt: [Mitglieder](#)

Änderung der Wahlordnung

- **Michael Löher**, Vorstand

Stimmberechtigt: [Hauptausschussmitglieder](#)

Verleihung des Cäcilia-Schwarz-Förderpreises für Innovation in der Altenhilfe

- **Dr. Irme Stetter-Karp**, Präsidentin

Laudatio

- **Prof. Dr. Michael Ewers**, Vorsitzender des Kuratoriums des Cäcilia-Schwarz-Förderpreises

Preisübergabe durch

- In Vertretung der Schirmherrin Christine Lambrecht:
Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel, Abteilungsleiter „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Danksagung der Preisträgerinnen

-- Mittagspause --

Gleichwertige Lebensverhältnisse

Impulsvortrag

- **Prof. Dr. Claudia Neu**, Universitäten Göttingen und Kassel, Soziologie ländlicher Räume

Diskussion

- **Katja Dörner**, Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn
- **Dr. Michael Frehse**, Abteilungsleiter Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
- **Petra Köpping**, Staatsministerin im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
- **Uwe Lübking**, Beigeordneter Deutscher Städte- und Gemeindebund
- **Prof. Dr. Claudia Neu**, Universitäten Göttingen und Kassel, Soziologie ländlicher Räume
- **Prof. Dr. Jens Schubert**, Vizepräsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Moderation: **Elisabeth Niejahr**, Geschäftsführerin des Geschäftsbereiches „Demokratie stärken“ in der Gemeinnützigen Hertie Stiftung Berlin

Schlusswort/Verabschiedung

- **Dr. Irme Stetter-Karp**, Präsidentin

Hauptausschusssitzung am 15. September 2021

Gleichwertige Lebensverhältnisse

Gleichwertige Lebensverhältnisse sind wichtig, um soziale Teilhabe, Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu erreichen und zu sichern. Bereits vor der Covid-19-Pandemie haben verschiedene Studien belegt, dass die Disparitäten in verschiedenen Regionen in Deutschland zugenommen haben. Dabei hat sich die Ungleichheit sowohl in schrumpfenden als auch in wachsenden Gemeinden und Regionen verstärkt: Während in schrumpfenden Regionen auch die Angebote der Daseinsvorsorge, weiterer sozialer und kultureller Angebote schrumpfen und auch die übrige Infrastruktur instabil wird, geraten wachsende Regionen auf Grund einer zunehmenden Segregation unter Druck. Im Juli 2019 hat die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ ihre Ergebnisse mit dem Titel „Unser Plan für Deutschland“ vorgelegt und zwölf Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse der Kommission formuliert. Sie sollen dazu beitragen, gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland zu schaffen und der Verfestigung und Vertiefung von Ungleichgewichten entgegenwirken – um eben soziale Teilhabe, Chancengerechtigkeit und einen gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu stärken.

Im Rahmen der fachlichen Diskussion der diesjährigen Mitgliederversammlung und Hauptausschusssitzung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. wollen wir den Fragen nachgehen, was genau gleichwertige Lebensverhältnisse bedeuten und was benötigt wird, um diese zu schaffen. Auch wollen wir im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie beleuchten, ob und welche vorhandenen Disparitäten sich verstärkt und ob sich neue Ungleichheiten entwickelt haben. Gemeinsam mit Vertreter/innen von Bund, Ländern, Kommunen und Freier Wohlfahrtspflege sowie der Wissenschaft wollen wir diskutieren, welche Konzepte tragfähig sind, wer welche Aufgaben bei der gemeinsamen Zielerreichung hat und wo Handlungsbedarfe bestehen.

Michael Löher

Vorstand des Deutschen Vereins

Veranstungshinweise/Anreise

Film- und Fotoaufnahmen

Die Mitgliederversammlung/Hauptausschusssitzung wird fotografisch und medientechnisch begleitet. Die Teilnehmenden geben mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass der Veranstalter während der Veranstaltung entstandene Foto- und Bildmaterialien für Vereinszwecke u.a. für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich Social Media, verwenden kann.

Veranstaltungsort 15.09.2021

Französische Friedrichstadtkirche
Gendarmenmarkt 5
10117 Berlin

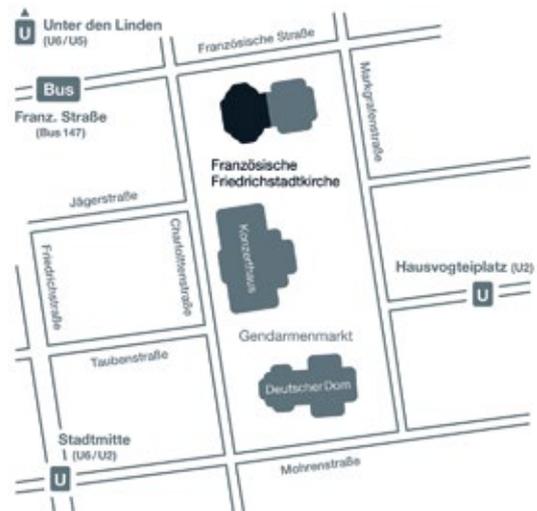
Teilnehmen können:

- geimpfte Personen, die mit einem von der Europäischen Union zugelassenen Impfstoff gegen Covid-19 geimpft sind und deren letzte erforderliche Impfung mindestens 14 Tage zurückliegt
- genesene Personen, die ein mehr als sechs Monate zurückliegendes positives PCR-Testergebnis auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 nachweisen können und die mindestens eine Impfung gegen Covid-19 mit einem von der Europäischen Union zugelassenen Impfstoff erhalten haben und deren letzte Impfung mindestens 14 Tage zurückliegt,
- genesene Personen, die ein mindestens 28 Tage und höchstens sechs Monate zurückliegendes positives PCR-Testergebnis auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 nachweisen können.
- getestete Personen, die einen negativen Testnachweis vorlegen, dessen zugrunde liegende Testung maximal 24 Stunden zurückliegen darf. Bitte bringen Sie Ihren Nachweis z. B. Impfausweis, Testergebnisse etc. mit. Bitte bringen Sie keine Ergebnisse von Selbsttests mit, sondern nur Bescheinigungen von Tests anerkannter Teststationen z. B. Apotheken, Testzentren.

Es besteht im Veranstaltungsgebäude eine Maskenpflicht, allerdings kann diese am Platz abgenommen werden.

Testmöglichkeiten vor Ort:

Mobile Teststation vor Ort
Test ab 7.30 Uhr möglich
ohne Terminbuchung



Anreise

Die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen:

U 2: „Hausvogteiplatz“ oder „Stadtmitte“

U 5: „Unter den Linden“

U 6: „Stadtmitte“

Bus 100, 200 und TXL: „Unter den Linden / Friedrichstraße“

Testzentrum Gendarmenmarkt

Mohnenstraße 30, 10117 Berlin

Test ab 8.00 Uhr möglich

Keine Terminbuchung

<https://www.test-2-go.com/>

Coronatest-Berlin Friedrichstraße

Friedrichstraße 101, 10117 Berlin

Test ab 7.00 Uhr möglich

Terminbuchung

<https://coronatest.de/>

Kontakt

Jenny Kautza: 030 62980 615,

kautza@deutscher-verein.de